# Correspondent

Erfcheint wöchentlich dreimal, und zwar Mittwod, Freitag

Conntag

**№** 61.

Ausnahme ber Feiertage.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

nehmen Beftellungen on.

Bacis

bierteljährlich 1 Dit. 25 Pf

Inferate

Mittwod, den 2. Juni 1875.

13. Jahrgang.

## Berbandsnachrichten.

Saalgan. Zu unserm Gautagsbericht ift noch zu ergänzen, baß bie Orndereien von Faber, Fließ & Demder in Magbeburg, Schwetschfe in Halle, Müller in Nordhausen und H. Zeibler in Berbst auch noch geschlossen. Den Ortsvereinen zur Nachricht, baß bie Abressen bes Gauvorstehers und Kassiereis bereits in Nr. 58 zu Ansang verzeichnet sind.

Landshut i. B. Es wird ben reisenben Berbanbsnitgliebern hiermit bekannt gegeben, daß sich der hiesige Ortsverein leider in die Lage verfett sieht, eine Reducirung des Viaticums eintreten lassen, zu müssen, welches nun 12 kr. beträgt, verursacht unter Anderm hauptsächlich insolge des im Vorjahre hier ungemein ftarten Frembenburchzuges, ber im Berhalt= niß zur bermaligen Mitgliederzahl zur Zeit noch kein schwacher ist, baher die Ortskasse in gehr bebeutenbem Maße in Anspruch genommen wurde. Ist der Kassen-zustand seiner Zeit wieder einigermaßen ein besserer, jo wird das Viaticum sosort erhöht.

Bur Aufnahme haben sich gemelbet (Ginwendungen find innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Abresse zu richten):

an die beigefügte Abresse zu richten):
In Bresslau 1) der Setzer Albert Gaedtse, geb. 1851 in Daber, ausgesernt 1869 in Greissenderg in Kommern (zur Wiederaufnahme); 2) der Setzer Pranz Uzel aus Fünftirchen (Ungarn), geb. 1856, ausgesernt in Wien Ansanz 1875; 3) der Setzer Keinshold Keutter aus Namiest, vom 19. November 1873 bis 4. Juli 1874 dem Bereine der Buchdrucker und Schriftgießer Mährens augehörend. — E. Keil, Bresslauer Genossenschaftsbuchdruckerei, Ursulinerstr. 1.

In Cassel Hermann Richter, Seber aus Leipz zig, ausgelernt baselbst im December 1874; Anton Füßlim, Seber aus Weitersroba bei hilbburghaufen, ausgelernt in Silbburghaufen im Februar 1874, Beibe noch nicht im Berbanbe. — S. Saft bei Baier & Lewalter.

Baier & Lewalter.

In Hamm (Bestsalen) Emil Haase aus Winsen a. b. Luhe, ausgelernt in Harburg Ende September 1871; hat dem Berbande noch nicht angehört.

Horwick, Grote'sche Buchdruckerei.

In Wies baben der Seher Hermann Schulz, ausgelernt in Leipzig 1875, conditionirte später in Cassel; angeblich noch nicht im Berbande — A. Kirch-koff Ruchdrungen. hoff, Buchbr. von Meger & Bimmet.

Dresden, 1. Qu. 1875. Es steuerten 344 Mitzglieber in 18 Orten. Neu eingetreten sind 5, zusgetreten 124, abgereist 28, ausgetreten 1 Mitglieb (Ernst Otto Fröhlich, M. aus Leipzig), ausgeschlossen 6 Mitzglieber (Gustav Hentschef), C. aus Spremberg bei Neusalza, Richard Jahn, S. aus Oresden, Gustav Jädel, S. aus Oresden, Gustav Gelle segenwärtig in Mardurg, August Bittmann, S. aus Zittau, B. Zeidler, S. aus Schwerin a. B.). Gestorben 3 Mitglieder (Völkerling, M., Moritzäger, S. aus Moritzburg), Kerm. Brund Schorsig, S. aus Bischofswerda).

Mart Brandenburg, 1. On. 1875. Es stenerten 82 Mitglieber in 20 Orten. Ren eingetreten sinb 5, 3uose kingtiebet in So Orien. Keit eingetreten find 3, gie gereist 19, abgereist 18, ausgeschlossen 2 Mitglieber (Gustav Bartet, S. aus Berlin, wegen Unter-schlagung ber Berbands- und Krankenkassen-Beiträge, August Weiß, S. aus Straubing, abgereist mit Bor-schussen von Berbandsen für Kost und

#### Rundichan.

Gerichtszeitung. Das preußische Obertribunal erfannte unterm 8. April: "Gin Berein, ber ftatuten= erkannte unterm 8. April: "Gin Gerein, ver namen-mäßig keine Einwirkungen auf öffentliche Ungelegens-heiten bezweckt, nimmt ben Charakter eines politischen, bez. öffentlichen Bereins an, wenn die geschäftsführende Thätigkeit seines Borstandes eine Einwirkung auf nolitische. bez. öffentliche Angelegenheiten bezweckt. Die politische, bez. öffentliche Angelegenheiten bezweckt. Die Handlungsweise bes Bereinsausschusses ist nur dann als eine vom Bereine nicht ausgegangene anzusehen, als eine vom Bereine nicht ausgegangene anzusehen, wenn ber Kachweis gesührt wird, daß jene Handsweise im Widen der Bartelungsweise im Widen des Bereeins steht." — Einige weitere Erkenntnisse sauten: "Die össentliche Sharakterisirung einer politischen ober socialen Richtung im Algemeinen, ohne daß dabei auf Einzelvorgänge ausbrücklich Bezug genomen wird, ist, selbst wenn sie in einer Weise ersolgt, wodurch Staatseinrichtungen oder odrigkeitliche Ansorbungen verächtlich gemacht werden sollen, nicht strassein strassein sie untersetztieden Sin strassein strassein sie und das die bei ein strasseilsen Ungelegenheiten, welche die Erreichung von im strafrechtlichen Sinne charafteristren sich alle biejenigen Angelegenheiten, welche bie Erreichung von Staatszwecen betressen, welche bie Erreichung von Staatszwecen betressen, mögen bieselben sich auf das kirchen-politische ober rein politische Gebiet erstrecken."

—, "Die Verklind ig ung eines bischöflichen Sirtenbrieses, bessen Ingalt Angelegenheiten bes Staates in einer den öffentlichen Frieden gesährbenden. Weise behandelt, in einer Anzold von Kirchen, hat die Bestrafung jedes verklindenden Gesplichen als Thäters und des Verlassens des Sirtenbrieses, welcher die Gestlichen durch Einhändigung gleichlautender Eremplare zur Verklindigung bestimmt hat, als Anssister jeder einzelnen Strafthat zur Folge."

Berurtheilt wegen Presvergehens in Mayen der Kedacteur der "M. Bolksztg." zu sechs Monaten

#### Mannichfaltiges.

Einer Correspondenz des "Berl. Kr.-Bl." aus Handurg entnehmen wir Folgendes: Der alte Martens, Mitglied der hiesigen Bürgerschaft, gehört zu jenen kräftigen Gestalten von altem Schrot und Korn, die mit Consequenz jede Gelegenheit benuten, die Wahrheit in der grobkörnigsten Weise zu Tage zu Kage in förbern. So drachte er eines Tages eine Militairs hose in den Scal der Bürgerschaft und demonstrite an den niesen Kilden ses mar noch unter Komburger hose in den Saal der Bürgerschaft und demonstrirte an den vielen Flicken (es war noch unter Handburger Willtairherrschaft) — "wie statiöß unspere Soldaten in einem solchen Costüme sich machten." In einem andern Falle präsentirte er der Bürgerschaft eine Flasche mit dem schantswasser unter Eduarswasser des much dem Benerken: "Sehen Sie, meine Herren, das uns die Bevölkerung trinken!" In der am 6. Mai abgehaltenen Bürgerschaftsversammlung konnte dieselbe od der drassischen Keuperung des Genannten lange nicht zur Kuhe kommen. Es wurde vom Senate die Pensionirung eines älkern Beamten beantraat. "Der Mann will pensionirt fein?" Deamten beautragt. "Der Mann will pensionirt sein?"
Dagte Martens, "ber Mann hat ja erst vor einem
thre ein achtzehnjähriges Mäbchen geheirathet, also
n. h er boch noch dienstfähig sein." Man kann
sich das Gelächter der Bersammlung bei solchen Beweisgrunden benten!

Die bösen Socialbemokraten unb bas Die bojen Socialbemofraten und Anzeiges blatt. Druckfester sind tidtische Kobolde, deren necksschaften Spiel selbst bie geübteste Correctorenhand nicht immer zu entgehen vernag. Sie sind die Humoristen, nicht selten be echten Satyriker des Schickfals und ber Zeitgeschichte. Ein Gest der ersten Art nuß es gewesen sein, der kingtig einem Setzer des in der Uebersschift genannten Antsblättigens sür den Kreis Heppenschin, zweiselsohne einem verstodten Bourgeois.

Semüthe, die hand führte, als er in Nr. 42 vom 25. Mai folgende grause Mähr zusammensetzte: "Münden, 21. Mai. Eine gestern Abend von den Mitgliedern der socialdemokratischen Arbeiterpartei abgehaltene geheime Bersammlung wurde von der Bolizei ausgehoben, welche fämmtliche Theilnehmer wegen Berlehung des Bereinsgesetzes dem Scharfsrichter führer hämmerzigt er ich ter ilberwieß." — Ahndet erst Meister hämmerzigt er ihr bei Russimmer wir der best bet wie kein keit bet bis Russimmer. ftatt bes Rüge= und Strafrichters bie Berlehungen bes Bereinsgeselses, bann freilich ist's aus mit ben bösen Demokraten, Socialisten und Alkramontanen!

Aus Lehrte berichtet bie "Braunschw. Morgenztg." unterm 16. Mai ein auf bem bortigen Bahnhofe vor-gefallenes Unglid und schließt biese Siobspost wie folgt: "Menichen sind nicht verlett, nur ein Brem ser hat eine Leichte Contusion bavongetragen." Dieser geistvolle Styl erinnert lebhaft an den Para-graphen eines alten Universitätsstatuts, so da lautete : "Wer einen Nachtwächter tobtet, foll gerabe fo angesehen und bestraft werben, als ob er einen Menschen umgebracht habe."

Den Gründern und Solchen, Die es werben wollen, Den Gründern und Solden, die es werden wollen, empfehlen wir folgende Annonce der "Köln. Zig." (2. Bl.) vom 21. Mai zur geneigtesten Ansbeutung, wollten sagen Beherzigung: "Arbeitslöhne, wol 40 Proc. unter den billigsten des Rheinlandes, und große Käumlickeiten, in denen 1000 Menschen beschäftigt werden können, hiermit angedoten. Der Eigner ist auch bereit, einen nachweislich rentabeln Artifel zu sabriciren und giebt tilchtigen Werksihrern an die Hand, sich zu melben."

Der Wiener Polizeibezirk hat nach einer am 17. April b. J. vorgenommenen Zählung 1,001,999 Einwohner, bavon 660,745 innerhalb, 341,254 außer=

halb bes Wiener Gemeinbegebietes. — Bei ber am Schlusse bes vorigen Jahres in Stockholm vorgenommenen Kolksächlung ergab sich, daß Stockholm 142,307 Einwohner zählt.

Die "Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Der Redacteur einer ulframontanen Zeitung war zu 14 Tagen Ge-fängniß verurtheilt. Der Austaltsbirector war in serlegenheit, wie er ihn beschäftigen sollte und beschloß, ihn zur Schreibsilse im Bureau zu verwenden. Um seine Hauftrigen sollte und beschloß, ihn zur Schreibsilse im Bureau zu verwenden. Um seine Hauftrigen zu probiren, ließ er ihn unter bem Dictat Folgenbes schreiben: ,, . . . ben 29. April 1875. Aufolge Urtheils bes königl. Landgerichts bin ich als Aufolge Urtheils bes königl. Landgerichts bin ich als Rebacteur ber . . . Zeitung zu einer Gefänguißstrase von 14 Tagen verurtheilt worden." — Das Ergebniß bes Dictats war in der undeholsensten, die völlige Ungewohntheit des Schreibens beweisenden Ziszen Folgendes: ,,... den 29 neuend — 29 Aprill 1875 zufollechen urteilen des Köglügelantgerichts din ich redadaktör der . . . Seitung zu einer gevangenis verserurteteilt." — Nach dieser Probe des Vildungsgrades des Viererung zu einer gevangenis verserurteteilt." bes Redacteurs nahm ber Anstaltsbirector keinen Ansstand, ihn mit Wollezupfen zu beschäftigen.

Bozu man in Preußen Minister hat, ersuhren wir ganz genau aus bem Munbe bes eblen Herrn v. Kleist-Rehow, welcher am 20. Mai im Herrenshause eine Rebe schloß mit ben Worten: "Die Minister sind bazu ba, von uns angegriffen zu werben."

Die "Deutsche Allg. Stg." hat nicht vergebens einen Biebermann in ihrer Mitte, benn bies ebler Batt meint in seinem Matsonnement ob ber biese Tage in Leipzig stattgehabten Bahl zum Keichstage, baß bie Socialbemotraten Leipzigs keineswegs ihrer Zahl nach verächtlich wären. Wahrlich, ein bieberes Compliment!

Sefängniß; in Duffelborf ber Rebacteur ber "Reußs-Gravenbroicher Ztg." zu 150 Mt. ober 14 Tagen Gefängs-niß und ber Rebacteur ber "Rieberrh. Bolfsztg." zu 50 Mart; in Seilbronn ber Rebacteur ber "Reuen Redar=Ztg." zu 7 Tagen Gefängniß. — Fünf Rebacteure ber "Frantf. Ztg." sollten zeugeneiblich über bie Berfasser einiger Artikel vernommen werben, verweisgerten aber jebe Mustunft und murben bieferhalb gu je 30 Mark verurtheilt, bei fernerer Weigerung mit Zwangshaft bebroht. — In Alkona wurben mehre Eremplare bes in Baltimore erscheinenben "Kathol. Bolfsblattes" confiscirt und vernichtet, wegen ver-schiebener Artikel gegen "Kaifer und Reich". In Weißensee wurde am 8. d. eine Bolfsver-

sammlung aufgelöft; am 9. wurben in Maing ber Gefchäftsführer bes Mainger Ratholifenvereins unb Borftanbsmitglieder des fatholischen Lefevereins in Süchteln freigesprochen; am 10. in Frankfurt a. O. Auflösung einer Mitglieberversammlung bes social-bemokratischen Wahlvereins und in Weißen-see Berbot ber Abhaltung einer Bolksversainmlung; am 12. die Schließung beskatholischen Gesellenvereins um Schwiedung aufgehoben und ein Kaufmann in Söln, wegen einer Nebe angeklagt, freigesprochen; am 13. in Coblenz ein Pfarrer wegen einer Predigt in zweiter Justanz zu 1 Wonat Festung verurtheilt und in Frankfurt a. D. bei bem Borsand verurtheilt verleibenvokratischen Wokkunging Constitute focial-bemofratischen Bahlvereins haussudung; am 20. in München eine Besprechung von Mitgliebern ber focial=bemofratischen Arbeiterpartei von ber Boligei

aufgehoben.
In Cöln ist ber Kassirer ber Rheinischen Actiens Zudersabrik wegen Unterschlagung von mehr als 120,000 Mark vom Zuchtpolizeigerichte zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Nach ben Ergebnissen ber letten allgemeinen Bolks: 3ählung eristirten in Breußen 1289 Stabtgemeinben, 37,987 Landgemeinben, 15,270 selbstständige Gutsbezirke und 201 nicht incommunalifirte Wohnpläge, zu-sammen also 54,747 Wohnpläte mit 2,898,029 Wohn-gebäuben, die wiederum 5,172,559 haushaltungen umichloffen. Davon waren 288,211 Ginzel-Saushaltungen, 4,867,205 Familien-Haushaltungen und 17,143 öffentliche Haushaltungen ober Anstalten mit zusammen 24,643,623 Bersonen, b. h. 12,144,941 männlichen und 12,498,682 weiblichen. Bon biesen waren 4,585,220 Manner und 4,300,646 Beiber unverheis rathet, 4,111,415 Männer und 4,146,805 Beiber verheirathet, 382,388 Männer und 1,003,426 Beiber verwittwet und 15,734 Manner und 31,167 Weiber geschieben. — Nach dem Keligionsbekenntnisse theisen sich 24,643,623 Bewohner in 14,236,762 Evangelische, 1,489,875 Lutheraner, 226,369 Deutsch = Reformirte, 168 Fremblänbisch = Reformirte, 104 Presbyterianer, 800 Anglitaner, 733 Methodisen, 2802 Altsutheraner, 2140 separirte Lutheraner, 1710 Apostoliste, 2002 Attitigeraner, 2240 separirte Lutheraner, 1710 Apostoliste, 261601 herrnhuter, 22,768 Wiebertäufer, 59 Onäfer, 8818 Baptisten, 13,950 Mennoniten, 1710 Frvingianer, 8,266,449 Römisse, Latholiste, 1720 Attiginner, 6,200,445 Minich = Michighigh, 1720 Artholifen, 1800 Deutsch = und Christisten, 1388 Griechisch = Ratholische, 3561 Freigemeinbler, 19,437 Dissibenten und 45 Angehörige anderer Sekten, zusammen 24,313,559 Christen, bazu kommen noch 325,587 Juben, 20 Muhamebaner, 52 Bekenner ans berer Religionen, 16 Bekenntniftose und bei 4389 Bersonen sehlt die Angabe ber Religion. Ohne Schulbitbung waren 1,083,517 evangelische Christen, 1,150,290 Katholiken, 23,624 Juben und 2846 Be-

1,150,290 Katholifen, 23,624 Juben und 2846 Bekenner anderer Confessionen. Der Geburt nach wurden
24,026,220 Preußen und 7054 Kichteuropäer gezählt.
Eine Nebersicht über die Gewerdsthätigkeit
Verlink-ergiebt folgende Zissern: Ek werden beschäftigt in Anstalten zum Bau von Waschinen und
Maschinentheisen aller Art 14,737, in Geldgießereien,
Gürtlereien, Lampensadriken 9074, in Holzschneibeaustalten 4548, in Buchbruckereien 3620, in
Konium: und Robersien 2948, in Köhmesskingen und anstalten 4548, in Buchbruckereien 3620, in Spinn- und Webereien 2918, in Nähmaschinen und Telegraphenbauanstalten 2788, in Luruspapiersabriken 2585, in Porzellan= und Thonwaarenfabriken 1741, in Färbereien 1712, in Gasbereitungs= und Bewah= rungsanstalten 1518, in Cigarren= und Tabafsfabriten 1477, in Bafchefabriten 1355, in Bianofortes und Sarmonitafabriten 1198, in Blumens und Bubfebers fabriken 1127, in Bierbrauereien 1061, in Gummi= und Jetwaarenfabrifen 913, in Schlächtereien 821, in Steinbruckereien 794, in Knopffabriken 733, in Posa-mentierwaarensabriken 705, bei diversen, bestimmten Kategorien nicht einzusügenden Arbeiten 705, in Gerbereien 695, in Hateriffen 692, in Gemischen Habriten 692, in Golbleisten: und Rahmensabriken 640, in Papiersabriken 469, in Pappsabriken 413, in Abumsabriken 352, in Lebermaarensabriken 322, in Mohinfabriten 352, in Leberwaarenfabriken 322, in Bass- und Bade-Anstalten 315, in Buchbindereien 291, in Bagensabriken 267, in Oestillationen 232, in Zuderrafsinerien 215, in Oesrafsinerien 211, in Seisensiebereien 208, in Ziegelöfen 200, in Appreturunstalten 197, in Asphalt- und Dachpappsabriken 197, in Löchziebereien 154, in Peitschenfabriken 151, in Schuhsabriken 142, in Zündhölzersabriken 134, in

Chocolabenfabriken 131, in Glasschleifereien 104, in Barfümeriefabriken 102, in Kalkbrennereien 93, in Tapetenfabriken 92, in Mineralwassersche 88, in Tapetensabriten 92, in Wineralwasserscheifen 88, in Billarbfabriten 81, in Kouleauxsabriten 74, in Cssensbeinscheinen 70, in Vädereien 56, in Prestossensfabriten 48, in Dungpulversabriten 48, in Bachstuchsabriten 41, in Leimsiebereien 34, in Knochensbrennereien 33, in Mostrichs und Gewürzmühlen 33, in Cicoriensabriten 27, in Burstsabriten 27, in Burstsabriten 27, in Gypsfabriten 25, in Kochoarspinnereien 23, in Dütentsebereien 16, in Häckselscheinen 25, in Tacksabriten 26, in Kacholikabriten 27, in Composition 26, in Kacholikabriten 27, in Dutentsebereien 16, in Häckselscheinen 32, in Dutentsebereien 16, in Sacholikabriten 8, in varmsattensabriten 8, in einer Talgschnelzereien 8, in Darmsaitensabriken 8, in einer Fettkocherei 5, in einer Wetallschnelze 2, in Summa alfo 64,466 Arbeiter, unter biefen befinben fich 1137 männliche und 760 weibliche unter 16 und 66 männs-liche und 35 weibliche unter 14 Jahren. — Nach ben bisherigen Ermittellungen sind in Berlin 63 Dampfs maschinen vorhanden, welche bie Kraft an 271 vermajonen vorganoen, weiche die Kraft an 271 ver-schiedene, in sich selbstftandig arbeitende industrieden Anstalten vermiethen. Es giedt Fabritgebäube, in welchen sich bis zu 46 oft sehr verschiedenartige Fabriten befinden, die alle mit einer einzigen Dampfmaschine betrieben werden.

Bavierformate. Der beutsche Berein ber Papier fabrikanten hatte eine Commission mit ber Feststellung neuer Bapier=Rormalformate in Metermas und mit neuer Eintheilung bes Ries und seiner Unterabthei= lungen beauftragt. Diese Commission hat nun am 21. Mai ber in Berlin tagenben Generalversammlung bes Bereins Deutscher Papiersabrikanten Bericht erdes Gereins Beitsiger zsapiersabritanten Bericht erschattet und wurden darauf hin folgende Beschlässig gefaßt: Das Neu-Nies ist in 10 Keu-Buch, das Neu-Buch in 10 Heu-Buch, das Dest in 2 Lagen einzutheiten, so daß also 1000 Bogen 1 Ries, 100 Bogen 1 Buch, 10 Bogen ein heft und 5 Bogen eine Lage bilben. Als allgemein gedräuchliche Formate sollen folgende Ms allgemein gebräuchtige greinige bie bisherigen 10 Normalformate eingeführt werben, bie bisherigen Formatnamen ganz wegfallen und fünstighin nur Größennummern als Formatbezeichnungen gelten, und war: Nr. 1: 34 auf 42 Centimeter, Nr. 2: 36 auf 45 Cm., Nr. 3: 37 auf 48 Cm., Nr. 4: 40 auf 50 Cm., Nr. 5: 42 auf 52 Cm., Nr. 6: 46 auf 59 Cm., Nr. 7: 48 auf 62 Cm., Nr. 8: 50 auf 70 Cm., Nr. 9: 54 auf 76 Cm., Nr. 10: 57 78 Cm.

Aus England. Statistischen Angaben zufolge sind vom 1. Mai 1851 bis 30. April 1875 (also in einem Zeitraume von 24 Jahren) nicht weniger als 2,343,649 Personen aus Frland ausgewandert. Am ftärksten war bie Auswanderung mährend ber zwölf Monate vom Mai 1852 bis Mai 1853; mährend biefes Zeitraumes verließen 190,322 Auswanderer Irland.

Die Unterhandlungen ber Arbeiterbelegaten mit ben Grubenbefigern auf ber letten Berfammlung bes Schutverbandes ber Grubenbefiger von Monmouthfhire und Gub=Wales find abermals erfolglos gelitte und Sie Arbeiterabgeordneten verlangten zuerft eine Beschränkung der Lohnberabsehung auf 71/2 Broc. und ließen sich dann zu 10 Broc. auf die Oauer von sechs Monaten herbei. Allein die Erubenbesiger gingen von den 15 Proc. nicht ab, die Abgeordneten erklärten, zur Annahme dieser Bedingung keine Bollmacht zu haben, und die Erneuerung der Unterhandlungen wurde auf Freitag, den 28. d. Wets., verschoben.

Den officiellen Ausweisen gufolge kamen im Laufe bes Jahres 1874 auf ben Bahnen Großbritanniens 87 Cobesfälle und 1662 Berlehungen an Bersonen vor. Das größte Contingent hierzu wurde burch den Unfall bei Shipton, kurz vor Weihnachten, geliefert. Es kamen hierbei 34 Personen um's Leben und 66 vor. wurden niehr ober weniger schwer verlett. Hierbei sind bob wurden mehr ober weniger schwer verlett. Hierbei sind biejenigen Passagiere nicht eingerechnet, welche burch eigene Schuld um's Leben ober zu Schaben kamen; die Zahl der Todesfälle der Art ist 125, der Berletzungen 368. Besörbert wurden im Ganzen ungefähr 510,000,000 Personen. Es fanden 55 ungefahr 510,000,000 Perionen. Es fanden 55 Aufgennmenftöße zwischen Kassagierzügen, 183 zwischen Güterzunb To zwischen Güterzügen und 75 zwischen Güterzügen allein statt. Aufsallenb groß ist die Zahl ber Bahnbediensteten, welche durch Unfälle getöbtet oder beschäftle und 540 Berlehunz gen wurden burch Ursachen herbeigeführt, benen zu entgeben nicht möglich war, während nicht weniger als 705 Cobessalle und 2275 Berletungen eigener alls 706 Lovenlaue und 2215 Verlegungen eigenet Fahrlässigeit der Betrossent zugeschrieben wurden. Eine weitere Klasse bilden Oiejenigen, welche weber als Passagiere, noch als Bedienstete verunglückten; biese sind mit 345 Todesfällen und 189 Verlegungen bieje sind mit 345 Cobessallen und 189 Berlegungen verzeichnet. Die Zahl der Selbstmörder wird auf 34 augegeben. Rechnet man alle diese Posten zusamment, ohne Rücksich darauf zu nehmen, ob Fahrtässische Schuld trug oder nicht, was sich wol nicht immer mit Sicherheit sessellen läßt, so ergiebt sich eine Gesammksumme von 1425 Getöbteten, und 5050 Verstehren. Erkfr 26. Erk letten. (Frkf. 3tg.)

Gine Bafbingtoner Correspondenz des "Nord" veröffentlicht interessante Mittheilungen über das Zeitungswesen in den Bereinigten Staaten. Die "Rew-Yort Tribune" ist in ihr sechsundbreißigstes Lebensjahr eingetreten und hat bei biefem Anlag neues prächtiges Gebäude bezogen. Ihre tägl Auflage beträgt ungefähr 50,000 Exemplare. " Lebensjahr eingetreten und hat bei biesem Anlaß ein neues prächtiges Gebäube bezogen. Ihre tägliche Auslage beträgt ungefähr 50,000 Eremplare. "Rewyort Heralb" zieht täglich ungefähr 70,000 Eremplare ab, aber die Presse in den anderen größeren Städten der Union bleibt hinter diesen Zissern kinesegs zurück. Die Auslage des "Philabelphia Ledger" beträgt mindestens 80,000, die des "Boston Heralb" 100,000, der "Sun" in Baltimore 50,000 Eremplare. Die "Tribune" in Chicago, "Boston Journal" und "Sinzcinnati Commercial" etschein täglich in 30,000 Eremplaren. Exemplaren.

#### Correspondenzen.

r. Freiberg. In ber Ueberzeugung, baß es für bie Allgemeinheit nur ersprießlich sein fann, wenn vie Augemeingen nur ersprieging jein rann, wenn auch unhebeutenbere Orte über wichtigere Borkomme-nisse referiren, sei uns ersaubt, mit Nachstehnbem ben Ansaug zu machen. — "Bie Alles sein Uebles und Gutes hat, so bewirkten auch die Wiener und Grazer Borgänge das letztere, indem dadurch die Bereinskhätigkeit reger und lebhafter wurde inn der Bereinskhätigkeit reger und lebhafter wurde inn der Gebanke ber Zusammengehörigkeit wieder frischer auf-blühte. So beschloß man denn auch in Freiberg, die Collegen in Gras nach besten Kräften zu unterflügen, überhaupt sich eine kleine Extrasteuer aufzuerlegen, um für berartige Fälle einen Fond anzusammeln. Behufs Borberathung bes vom Bautener Ortsverein entworfenen Gau-Statuts und Wahl der Delegirten outnigen zu einer Arteisbersummtring ein, weiche zu unserer Freude auch von den beiben Collegen in Dippolidismalde besucht war, die dadurch documentirzten, daß es ihnen wahrer Ernst sei, mit den Bestresbungen des Verbandes Schritt zu halten, während es der College in Hainichen nicht der Milhe werth hielt, ber College in Hainichen nicht ber Milhe werth hielt, auf unsere Anfrage zu antworten. Nachbem bie mit regem Interesse geführten Verhandlungen beenbet, war leiber die Zeit so weit vorgeschritten, daß die auswärtigen Collegen wieder abreisen und wir von einem längern gemüthlichen Beisammensein absehen mußten. Zedoch die Gewißheit empfand jeder Theilsnehmer, daß es wol förderlich sei, öfter sich zu dersartigen Bersammlungen zu vereinigen, um wichtigere Gegenstände zu erledigen und die Meinungen zu klären. — Gliic auf!

m. Kiel, 24. Mai. Ueder die lehte außerordentsliche Generalversammlung ist nur wenig zu berichten. Nach Erledigung eines Aufnahmegesuches stand die Beschußfassung iber die reiwilligen Beiträge sir Beien auf der Tagesordnung und wurde auf Antrag

Befclußfassung über bie freiwilligen Beitrage für Bien auf ber Lagesorbnung und wurde auf Antrag beschliften, die gesteuerten begatopper: vie Cummtangen 2000, und Unterstützung gleicher Beiträge aber als Fond zur Unterstützung gleiche für Bortommnisse au belassen und 30 Mark sogleich sie Grazer Collegen baraus zu entnehmen. — Im Dottonmintel 311 betalfen into 50 Mart logietog firt bie Grazer Collegen baraus zu entnehmen. — Im Anschlusse an einige locale Erörterungen sanb schließ-lich solgende Resolution einstimmige Au-nahme: "In Erwägung, daß die in Graz ange-brohte Lohnreduction nichts Anderes bebeutet, als den in Wien seitens ber Principale herausbeschmorenen und für dieselben fehlgeschlagenen Kampf in die Propingen gun bei etwaigem Siege boriselbst auch Bien zum Falle zu bringen, wodurch die beutsche-Collegenschaft über alle Maßen in Mittelbenschaft gegogen murbe, moge bie heutige Berfammlung in Un= sogen wirde, moge die gentige Setzumintung in Ans-sehung ber sollbarischen Interessen aller Collegen Deutschlands, Desterreichs und ber Schweiz erklären: Collegen ben Grazer Collegen, gleich wie früher ben Wienern, ihre vollste Sympathie entgegenzubringen und bieselben mit allen zu Gebote stehenben materiellen Witteln mitt auen zu Geodie negenoen materieuen Annen unterflühen zu wollen. — Zum Schlusse sind wit leider wieder in die traurige Lage versetz, eines Collegen erwähnen zu müssen, welcher noch unter weit nichtswürdigeren Umständen, als die in letzter Corresting spondeng veröffentlichten Berren, Riel verlaffen bat. Es ist dieses der Setzer August Uhrbach aus Rauf= beuren, von weldem wir hoffen, daß er, um sich größeren Unannehmlichkeiten zu entziehen, schleunigst seine hiesigen Berbindlichkeiten regelt.

F. Königsberg, im Mai. Um wieber einmal vom hiefigen Orte etwas zu berichten, erlaube ich mir zunächt, ben Blid ber Correspondentleser auf nachzunächt, den Blick der Correspondentleser auf nachestebende Zisser zu lenken, die unser Lehrlingswesen illustriren, mit dem Bemerken, daß dieselben in der Witte vorigen Wonats sestgekellt sind, sich also bis jetzt nur unwesentlich verändert haben können. Dasnach befanden sich 1) in der Hartung'schen Zeitungssund Verlagsbruckerei 33 Geh. 15 Lehrt., 2) in der Ospreußischen Zeitungssund Verlagsbruckerei 17 Geh. 7 Lehrt., 3) bei Longrien & Leupold 6 Geh. 4 Lehrt., 4) dei Valkowski 5 Geh. 5 Lehrt., 5) bei Kautenberg 4 Geh. 2 Lehrt., 6) bei Jacoby 13 Geh. 7 Lehrt., 7) dei Kiewning 2 Geh. 2 Lehrt., 8) bei Schwidsel 1 Geh. 6 Lehrt., 9) bei Kosbach (für Verdandsmitz

concurreng verichiebener Drudereien naber einzugeben, bie es auch jeber reellen Abflicht unmöglich macht, angemessen Preise festaubalten. Das versteht sich eben von selbst. Eben so selbstverftanblich ift es, bag biese enornie Lehrlingszahl sich oft genug ben Gehilfen in bridenber Weise füllbar macht, und leiber können biefe gur Beit Richts biergegen thun, ba, wie erficht= lich, fo ziemlich alle Geschäfte biesem traurigen Brincip hulbigen. Befonders auffallend aber muß es ericheinen, wenn ein Geschäft, wie bas hartung'iche, bas am Schlusse bes Geschäftsjahres 1874 feinen Actioactiongesellschaften fonnte, bei 33 Sehissen contragen übertragen ift, der zeitweise selbst muße. Solles der übertragen übertragen übertragen übertragen übertragen über Anführung einem Collegen übertragen ift, der zeitweise selbst mitatbeiten muß. Sollte der technische Ernickte bei erden ibertragen ift, der zeitweise selbst mitatbeiten muß. Sollte der technische Erden ibertragen ift. gewiegter Buchbrucker wirklich bie Ueberzeugung haben, auf biese Beise tüchtige Gehilsen, über beren Mittelmäßigkeit im Allgemeinen er so oft klagt, en masse heranzubilben? Ober ist dies nur ein Mittel zum Zweck, die Dividende zu erhöhen? Ich meinerseits glaube, daß das Letztere in der Absicht der Geglaube, baß bas Lettere in ber Absicht ber Ge-ichäftsleitung liegt; ob aber bie gewünsche Wirkung nicht überschätt wird? Wag bem nun sein, wie ihm nicht liberschaft ister volle; welchtlingswirthschaft eines so günstig stuirten Geschäfts, das früher bei ca. 25 Geshilsen böchkens 5—6 Lehrlinge hielt und überhaupt auf einen vortheilhaften Ruf unter ben Buchbruckern etwas gab, sicher nicht. Und so lange hier nicht die Annahme der Lehrlinge in beschränkterm Maße erfolgt, fo lange ift auf ein Befferwerben in ben an= beren Drudereien nicht zu rechnen. Ich febe hierbei jeboch von ber oben sich beutlich genug tennzeichnen= ben Schwibbe'ichen Burschenfabrit ab, wo Gehilfen seit Jahren nur als Ausnahmen zu verzeichnen sind. Beiläufig sei noch bemerkt, daß sich in dem Aussichtsrathe erstgenannter Druderei, ber boch auch mit bem Bersonalbestande berselben unzweifelhaft vertraut sein und benselben gebilligt haben wird, ein namhafter Socialpolitiker und ein Vorkämpser ber hochliberalen Partei befindet, beren fonft wol jur Schau gestellte Arbeiterbegludungstheorien hierburch boch einen eigen= thilmlichen Anftrich erhalten. Ober follte eine folche Productionsweise als eine gesunde bezeichnet werben? Wie man fieht, ift bie Zahl ber Gehilfen für eine Stabt von ca. 120,000 Einwohnern, noch bazu Universitätsstabt, eine sehr geringe, und hat das wol hauptsächlich in, der Abgelegenheit unserer Provinz, die mit einem hinterlande mehr als Aehnlichkeit hat, wie auch in ber geringen Lefeluft bes großen Publi-cums seinen Grund. Berbanbsmitglieber gahlte man gur Zeit ber Aufnahme obiger kleinen Statistif im Gangen 79, Nichtverbanbsmitglieber 6. — Bas unfer Bereinsleben betrifft, so tann ich zwar conftatiren, bag wir uns so ziemlich mit allen Fragen von allgemeiner Bebeutung beschäftigt haben, ber Besuch ber Bersammlungen aber läßt noch immer viel zu mun= ichen übrig. Bei ben fehlenben Berheiratheten kann man allenfalls bie Familie als Entschulbigungsgrund gelten laffen, bie jungen Leute jeboch, gu benen ich aberhaupt alle Lebigen rechnen will, follten boch regel mäßig die paar Etunden im Monat dem Bereine widmen, zumal sie denselben sehr gut zu finden wissen, wenn sie ihn brauchen. Die Erörterung mehrer beim Präsidium eingegangener und von diesem dem Ortswereine gur Erlebigung überwiefener Befchwerben über eine hiesige Druderei nahmen zwei Bersammlungen in Anspruch. Da bie gefaßten Beschliffe bem Prasibium burch ben Borftand übermittelt find, fo will ich nicht näher darauf eingehen, sondern nur im Allge-meinen bemerken, daß die Beschwerbepunkte an sich meistens nicht ohne Grund waren, aber das Präsidium nicht hätte augerusen werden sollen, um in localen Nicht datte augerufen werben sollen, um in localent Fragen Entscheibung zu tressen, iber die dem Ortseverine als der ersten und wol auch competentesten Instanz auch nicht eine Sylbe seitens der Beschwerdesstützer vorher vorgelegen hatte. — Bor einiger Zeitwar ein Antrag zur Berathung gestellt, dahingehend, von Bereinswegen zu bewirfen, das den Lehrlingen, die sich im letzten Jahre ihrer Lehrzeit besinden, von den Mitgliedern der der Vortereit der "Gorr." zur den Mitglieden Letztier festen die ausgestellt werde den den ben Mitgliebern der Gett. Druckerei der "Corr." zur hänslichen Lectüre segelnäßig zugestellt werde, damit hänslichen Lectüre segelnäßig zugestellt werde, damit einigen vorsandenen, soloß hiermit der Borsigende vertungen zur Leiben, nud so dem Berbaube nicht nur zahlende, durcheil über der Kechnungsaldage des Gantassurer dilben, und so dem Berbaube nicht nur zahlende, die der kechnungsaldage des Gantassurer dinklichen Berbaube nicht nur zahlende, die der kechnungsaldage des Gantassurer dinklichen Berbaube nicht nur zahlende, die der kechnungsaldage des Gantassurer dinklichen Berbaube nicht nur zahlende, die der kechnungsaldage des Gantassurer dinklichen Berbaube nicht nur zahlende, die der kechnungsaldage des Gantassurer dinklichen Berbaube nicht eine peinliche und dickelnde Stimmung hervorzenten. Der Nachschuter sonne und die keine Berleißt das Vallenden der Landshuter sonne und die keinen Wachen nicht werth. — K. in Berlin: An. d. in Berlin: 28 Zeisen Berleißt das Vallenden und die keinen Wachen nicht werth. — K. in Bres genigen ber Archival zu verschenden waren.

Mannburg (Thäringen). Wenn man in Nr. 59 demelzung Wittels, Obers und Niedersches ist werth, — M. in Strasburg: Chr. Brir werth, — M. in Strasburg: Chr. Brir den Machen schaffen.

gebrachte Urtifel aus unferm Organ ben Meiften nen find. Bielleicht ichentt man an anderen Orten bieser Idee einige Beachtung, da doch überhaupt Etwas geschehen muß, dem Berbande, der sass ausschlieblich durch Ausgelernte wächst, Mitglieder zuzussühren, die nicht nur folde bem Ramen nach finb, fonbern Ueber= zeugungstreue genug besitzen, um nicht bei ber ersten an sie herantretenden Brüsung die gemeinsamen In-teressen schmählich im Stiche und so unter Umständen viele aufgewendete Mühe und Arbeit als nutlos er-

icheinen zu lassen. Th. L. **München**, 28. Mai. Am 16. Mai ver-Th. L. Minden, 28. Mai. Am 16. Mai versammelten sich ber Borstand des altbayerischen Gausenbandes und die Delegirten desseleiten in Landshut zur Abhaltung des 7. Gautages. Anwesend waren außerdem die Collegen Landshuts und einige Gäste aus München. Der Vorsigende, herr Aschen und ftellte zunächt die Jerren delegirten und ftellte bieselben gegenseitig vor; es waren für München: Ernst, Kiefer und Lund, für Regensburg: Lehsmann, für Landshut: Schramm, für Ingolstadt: Geithe und sür Passau: Ecmann, außerdem war anwesend ber Raffirer ber altbayerischen Saufranten anweiend der Kuffter der attodyerigen Sattrattents-fasse, Egger (der Kassirer der Gankasse mar aus-geblieben). Nach Begrüßung der Anwesenden hielt der Borsihende zuerst eine Rundschau über die Thätig-keit und den Stand der dem Gane angehörenden Ortsvereine, woraus sich ergab, daß man denselben, troh des andauernden sauen Geschäftsganges, als im Moenzingen bekriedigen bezeichnen konne eine Aus Allgemeinen befriedigend bezeichnen könne; eine Aus-nahme hiervon bilbe Straubing, bas sich in fast aufgelösten Zustande befinde. Im Laufe der Debatie über diese Angelegenheit wurde einstimmig der Be-schluß gefaßt, den Ortsverein Straubing für aufgelöst zu erklären, jedoch den Collegen baselbst freigestellt, zu erklaren, jeboch ben Collegen baselbf eine neue Mitgliebschaft zu gründen. wurde Berantasiung genommen, die Nothwenbigkeit einer verföhnlichen Politik gegenüber den Collegen zu betonen und die leider im Berbande zum Theile noch herrschenbe Intolerang berbe gu geißeln, trogbem biefelbe vom letten Buchbrudertage fogar noch formlich sanctionirt worden. — Nach einem Keferate bes Herrn Kiefer über bie Unzwecknäßigkeit ber Eintheilung sämmtlicher bayerischer Gaue wurde serner auf Untrag Kiefer's der Besching gesaßt, das der Ausschuft die nöthigen Einkeitungen zu tressen habe, eine Verschmelzung der diestrheinischen dayerischen Bereine in einen einzigen bayerischen Gauperband angubahnen, beffen Borort in eine centralgelegene Stabt gu verlegen fei. - Einige in Landshut vorgekommene batteg. Duistigteiten, die mehre Auskritte zur Folge hatten, riefen das Bedauern des Gautages hervor: man erwartet jeboch von ben Ausgetretenen bie Erfüllung ihrer collegialen Pflichten, um so mehr, als ihnen von Seite bes Ortsvereins bas möglichste Ent= gegenkommen zugesichert wird. - Sierauf fcritt man gur Nechnungsablage ber Gaufrankenkasse, woraus fich ergab, daß biefelbe, obwol in feinem glanzenben Justande, im versaufenen Jahre boch immer noch in der Lage gewesen, den auf ihre Leistungsfähigkeit heranrückenden Ansprücken Genüge zu leisten; einen Zuschlie von 100 fl. aus der Münchener Ortskasse beschabes der Gaukrankenkasse gegenwärtig niedrigen Standes der Gaukrankenkasse als ein unsprückenkassen. niedrigen Standes der Gaufrankenkasse als ein uns verzinsliches Darkehen zu betrachten und genehmigs ferner nach Anhörung der Herren Kevisoren Schramm und Lehmann den Kechnungsabschluß der alt-bayerischen Krankenkasse, welcher in vollkommener Ordnung war. — Die Verhandlungen des Gautages behnten sich auf den 17. Mai aus, an welchem der Charkessen Sankassiner ich und ben 7. Den und, und beitgene Garkassiner, Ser Höflich, erschienen war. Es ift leiber zu constatiren, daß die gewählten Revisoren, Geithe und Eckmann, die Rechnungsführung deseselben keineswegs befriedigend fanden, und beschioß beshalb ber Gautag, eine grundliche Revidirung und bie Feststellung bes Raffenbestanbes bem Gauvorfteber, mit Beiziehung bes Geren Kiefer, zu übertragen.
— Schließlich besprach man sich über ben Ort zur Dibaltung bes nächsen Sautages; einem Bunfche bes Delegirten, Herrn Edmann, benselben in Rassauhalten, konnte in Anbetracht ber Entlegenheit bes Ortes und ber bamit verbundenen größeren bes Ortes und ber bamit verbundenen größeren Kosten nicht nachgekommen werden, und wählte man vorläufig als den zweitnäßigsten Ort zur Abhaltung bes nächstährigen Gautages Minchen. Da sich keine weiteren Anträge oder Gegenstände zur Besprechung vorsanden, schlos hiermit der Narstunden

glieber geschlossen 2 Geh. 5 Lehrl., zusammen 83 linge erft recht nicht gestattet werden dürse, mehr vom bach und Reißweck" liest und vergleicht dann Gehilsen, 53 Lehrlinge. Zahlen sprechen; beshalb Berbande zu wisen, als sie selbst. Unwillkürlich unter "Correspondenzen" Chüringen, so könnten auf hafte ich es nicht für nötsig, auf die größtentheils brängt sich diese Muthmaßung auf, wenn man sieht, unterzeichnetem Namen ebenfalls Zweidentigkeiten im bei gelegenklich in den Bersammlungen zum Bortrag bunkeln Lichte zu erkennen sein. Weinen auswärtigen Freunden und allen Collegen beshalb gur Renntnig, daß ich voriges Jahr nur Bertrauensmann im Thuringer Gauvorstande mar, also meber Gauvorsteher noch Kaffirer; bas mare wol ber beste Beweis, bag von meiner Seite überhaupt teine Ungehörigfeiten stattgefunden habes fonnen. Ich bin einfach als Bertrauensmann, vielleicht wegen Ablehnung meiner-feits, nicht wieber gewählt. C. Reigweck.

r. Stuttgart. In ber am 23. Mai stattgefunbenen Monatsversammlung bilbete ben ersten Bunkt ber Tagesordnung das Referat des Stuttgarter Delegirten, herrn Arnbis, über bie Berathungen ber Reuner-Commiffion. Derfelbe referirt in aus-führlicher Beife über bie ftattgefunbenen Berathungen und bie Gründe für Annahme ber Statuten in ber Commission. Nachdem einige Nedner etliche Kunkte bes Statuts kritisirt, macht der Nesevent geltend, daß eben bei Berathung desselben die Ansichten sämmtlicher eben bei Beratzung verseinen die Antigien sammunger. Delegirten und hauptsächlich die verschiebenen Kassen. Des Beleirten und hauptsächlich werben müssen. Doch wurde nicht weiter darüber bebattirt, indem nach Mittheilung des Vorsihenden den Mitgliebern in den nächsten Bersammlungen Gelegenheit geboten werbe, sich näher barüber auszulassen. Schließlich stattet berfelbe im Namen ber Berfammlung bem Delegirten seinen Dant ab für bie Bemühungen, unsere Ansichten in dem Statut zur Gestungungen, unjere Ansighen in dem Statut zur Gestung zu bringen. Der Referent über Bunkt 2 der Lagekordnung, Wiener und Grazer Angelegenheit, sührt auß, daß nunmehr durch die Standhastigkeit der Wiener Gehilfenschaft bie bortigen Principale gezwungen worben seien, ben Tarif mit ben bisher bezahlten Procenten weiter zu bezahlen. Eine Ausnahme hiervon habe bie Druderei ber "Deutschen Zeitung" gemacht, ba der Britterei der "Beitschen Zeitung" gemacht, da nun aber auch bort die Sache beigelegt, so sei das für Wien gesammelte Geld bisher noch nicht zur Berwendung gekommen. Was die Angelegenheit des herrn Gerbers betreffe, so hosse en hap die Wiener Collegen schon Mittel und Wege sinden werden, der-selben ihrem Bereine zu erhalten troh aller Machina-tionen seiner Gegner. Nedner beseuchte sodann die Grazer Borgänge und betont, daß die dortigen Collegen fest entichloffen feien, ben von ihnen aufge= nommenen Rampf auch burchzuseben. Doch können wir vorerst benselben nur unsere Sympathie entgegen= bringen, fobalb aber vom Brafibium eine biesbegug= Bekanntmachung erlaffen werbe, wurben wir pecuniar für bieselben eintreten. Bei Bunkt 3 auch pecuniar für bieselben eintreten. Bei Punkt 3 ber Tagesorbnung, Abhaltung bes Johannis= festes, entspinnt sich über bas Wie? und Wann? festes, entspinint sich uber das Wiese und Wannis ber Abhaltung eine ostmals unerquisstigs Debatte und wird schließlich solgender Antrag angenommen: "In Erwäglung, daß der Orfsverein Stuttgart in der Wiener Angelegenheit mit den hiesigen Collegen gemeinsame Sache gemacht und ein Jusammengehen mit denselben auch sernerhin wünschenswerth erscheint, katklicht die kautige Worsammung 5 Mitalieder mit beschließt die heutige Bersammlung, 5 Mitglieder mit Cooptationsrecht zu ernennen, um das Fest mit sämmt= lichen hiefigen Collegen auf eine würdige Beise zu feiern." Dieser Antrag wirb fast einstimmig ausge-Diefer Untrag wirb fast einstimmig ange= seiern." Dieser Antrag wird fast einstimmig auge-nommen, dagegen ein weiterer Antrag auf Berlegung bes Festes auf Sonntag nach Johannis abgelehnt und der Johannistag beibehalten. Den 4. Punkt bildete die Ernennung des herrn Factors Fr. Kim-mich zum Ehrenmitgliebe des Gntenberg-Bereins an seinem Hospitzen Buchbrucker-Jubiläum. Nachdem der Borsitzende welche er sich hauntlicklich durch die reichen bargethan, welche er sich hauptsächlich burch bie reichen Spenden in die Bereinsbibliothet erworben, wird be-Spenden in die Vereinsbillitutger eriborden, intro des ihn au seinem Jubeltage ein hierzu auzuspertigendes Diplom zu überreichen. Den 5. Bunkt der Tages= ordnung bilbeten "Offene Fragen".

#### Cestorben.

In Mannheim am 30. Januar ber Seber Carl Börner im Alter von 24 Jahren, an Lungenschwind= lucht; — am 21. Mai der Maschienmeister Jacob Engel, im Alter von 64 Jahren, an Lungenleiben; derselbe seierte vor kurzer Zeit im hiesigen Collegenskreise sein 50jähriges Jubilann.

In Stuttgart am 18. April ber Seber August Hohl, im 33. Jahre, an Lungenschwindsucht.

Cine Buchdruckerei,

in einer mittlern Stabt ber Proving Sachsen, mit Localblatt, wirb von einem jungen Mann zu taufen gesucht. Gef. Offerten wolle man unter Z.  $\pm 508$  in ber Expeb. b. Bl. nieberlegen.

#### Eine kleinere Buchdruckerei

mit Handpresse, gutgehaltenen Schriften, Messing-linien, verbunden mit Leihbibliothet zc. zc., steht zu verkaufen. Preis 1500 Thir. Geringe An-zahlung. Abressen beförbert die Exped. d. Bl. unter

#### Gerichtlicher Ausverkauf.

Berlin, Dresdener Strage Rr. 82 u. 83.

Die zur Baumgarten'ichen Concursmasse gehörige Buchdruckerei, bestehend aus eirea 100 Centnern Schriften, einer Handpresse und event. auch einer einfachen Schnellpresse, soll im Ganzen, wie sie steht

einfachen Schnellpresse, jon ....
und liegt, verkauft werden.
Bur Besichtigung berselben und zur Entgegen=
nahme von Geboten, ist das Geschäftslocal an ben
Wochentagen' Nachmittags von 2—4 Uhr geössnet.
Carl Wicht,

gerichtl. Concursmaffen=Bermalter.

Bu berfaufen: eine Buchbruderei, Buch- u. Papierhanbl., Wochenbl., Haus in e. Mittelft. w. Kranth. — 4—5 mille Berm. пафзишейfen. Abr. Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 2.

Sactor gelucht.

Gur eine Beitungs = und Accibengbruderei wird jum Antritt auf ben 20. ober 27. Juni ein tildstiger und gutempfohlener Factor gefucht, welcher geschiat im Accidengfache und im Umbrechen ber Beitung, ift, und bereits als Factor fungirte. Salair 30 Mart wöchentlich. Offerten nimmt unter Litr. Z. 639 die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen entgegen.

Ginem orbnungkliebenben und burchaus tuchtigen

#### Schriftgießerfactor,

ber bie Rifch'ichen Giegmaschinen fennt, wirb eine gute Stellung in St. Betersburg nachgewiesen burch f. Berthold in Berlin, Bellealliances Str. 88. [468

Gin Accidenzseker,

welcher auch die Besorgung von Correcturen über-nehmen kann und den Principal zu vertreten im Stande ist, sindet bei 120 Mark monatlich in einer Pro-vinzialstadt Stellung. Abressen ub J. L. 5348 besör-bert Rudolf Mosse in Berlin SW. [502

Mehre, im Sat von miffenschaftlichen Werfen erfabrene Setzer

finben banernbe Beschäftigung und fonnen fofort eintreten.

Schöningh'iche Buchbruderei in Paberborn.

Ein junger, tüchtiger Buchdrucker, im Accidenz- und Zeitungsjat, sowie an der Mascidine bewandert, welcher zwei Zehrlinge zu beautsichtigen versteht, findet sofort angenehme, dauernde Condition in einer lebhaften Provinzialitädt. Offerten unter P. K. # 503 an die Expedition & 391 pedition d. Bl.

Gin burchaus erfahrener und accurater

#### Stereothbeur

wird für Papier-Stereotypie gesucht. Offerten, am liebsten in Begleitung von Zeugnissen, werben unter R. W. 472 burch bie Erpeb. b. Bl. erbeten. [472

Ein junger, firebsamer Seger sucht balbige Condition. Offerten erbittet [497 g. heffe in Bernburg (Anhalt), Wähfifte. 12.

#### Ein solider, tüchtiger Seker

sucht in Desterreich, Subbeutschland ober Schweiz Constition. Eintritt fogleich. Gef. Offerten beförbert bie Exped. b. Bl. unter E. A. 506. [506

Sin strebsamer, intelligenter Mann (22 Jahre alt), als Accidenzseiger, sowie als Maschinenmeister vollständig ausgebildet, mit kaufmann. Kenntnissen und guten Zeugnissen, sucht per 1. Juli angenehme Stelle. Suchender würde die Stelle auf einem Comptoir ober bie Leitung eines fleinern Geschäfts vorziehen. Offerten sub J. G. 513 an die Exped. b. Bl. [513

### An tüchtiger Graveur.

welcher auch in der Galvanoplastit be= wandert ift, sucht unter annehmbaren Bedingungen dauernde Stellung. Fr.= Off. sub V. c. 61385 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Mt. [481

#### Gefuch.

Ein tüchtiger Schriftgiesser junt als Justirer bauernde Condition; derfelbe ift mit der Galbano-plaftit bollständig bertraut und murde die Ankeinung übernehmen. Derjelbe leistet auch als Zurichter gediegene Arbeit und ist ein durchaus praktischer Schriftgießer für alle Fächer. Franco-Offerten unter Chiffre P. No. 488 an die Expedition d. Bl.

Den außerorbentlich zahlreichen herren Bewerbern um die Bacanz in meiner Officin die ergebene Nachricht, baß ich bereits engagirt habe. [511 A. Mick.

Prenglau.

#### Todes-Anzeige.

Am 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, starb hierselbst nach schwerem Krankenlager unser lieber Freund und College

#### Julius Klee

im 27. Lebensjahre, an der Lungenschwindsucht. Da derselbe in weiten Collegenkreisen bekannt ist, so theilen wir diese Trauerbotschaft allen auswärtigen Collegen mit.

Sein collegialischer Sinn sichert ihm ein ehrendes, dankbares Andenken im Kreise ehrenges, seiner Collegen. Friede seiner Asche!

Berlin, 28. Mai 1875. Γ505 Die Collegen der W. Büxenftein'fden Officin.

Für Herrn

#### Louis Smidka,

bis jum 20. Mai Obermajdinenmeifter in Barcelona, liegen zwei sehr annehmbare Offerten bei mir. Leipzig, 3. Neudörfer, Lange Str. 44. [512

Herr Cottlob Beitshans, Schriftseher aus Böblingen (Würtemberg), wird hiermit dringend ersucht, seiner Berpstichtung mit 13 fl. gegen mich nachzukommen, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde. Die herren Principale und Gehilsen werden freundslich gebeten, dies dem Betressehen mitzutheisen.
Til bingen, den 27. Mai 1875.

Alois forg, Brieftrager.

Gegen Einsendung von 50 Pf. (Postmarken) versendet postfrei A. Horn's Berlag in Zittau:

1 Erempt. "Caschenliederbuch für Buchdrucker".

— Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe.

— Gebunden, sowie durch Buchhandlungen bezogen

25 Pf. theurer. [25] 25 Pf. theurer.

Leipzig. Freitag, den 4. Juni, Abends 8 Uhr:

## Allgem. Buchdruckergehilfen-Versammlung

im Saale bes Pantheon.

Tag esorbnung: 1) Rechnungs-Ablegung über bie für bie Biener Collegen gefammelten Gelber.
2) Besprechung über bie ansgeschriebene fortlaufende Extrastener. Die Commission.

Osnabrüd, 25. Mai 1875.

#### Berrn Fr. Sieger in . . . . ? Untwort

auf ben in Rr. 55 bes "Correspondent" enthaltenen Urtifel: S. Ofnabrud.

Artikel: S. Osnabrück.

Mit Bergnügen habe ich die in Kr. 55 des., Corr." enthaltene Empfangsbescheinigung der Ohrefeige gelesen; bedauere sehr, mich der Rohheit badurchschuldig gemacht zu haben, daß ich Ihnen dieselbenicht wie Sie bisber gewohnt zu sein schenn, erst nach vorausgegangenem Wortwechsel, sondern directt auf die mir zugefügte Beleidigung verabsfolgte. Sie müssen zu Gute echnen, denn dis dahien wuste ich nicht, daß dei Beradreichung von "Katzensteich und ich ich ich wuste ich nicht, daß dei Beradreichung von "Katzenstöpsen" zc. besondere Regeln zu beobachten seien. Benn Ihnen nicht ganz klar, warum Sie der Frechheit zc. bezichtigt, so empfehle ich Ihnen, den Schluß des Bereinsberichtes in Kr. 46 d. Bl. so lange durchzulesen, die Sie das dort Gesagte vollständig begriffen haben; ein ganz außerordentliches

Schluß bes Bereinsberichtes in Rr. 46 b. Al. so lange durchzulesen, bis Sie bas bort Gesagte vollständig begriffen haben; ein ganz außerordentliches Begriffsvermögen gehört wahrlich nicht bazu, um Alles richtig zu versiehen. — Merkwürdig ist, daß Sie erst nach "solchem Beweis von Moral und Anskand" und nach Empfang der Ohrseige das Bergammlungslocal als einen "heiligen Ort" betrachteten; besser wäre es gewesen, Sie hätten sich bessen die Entheiligung des Ortes veranlaßt.

Wenn Sie das berü—te Schreiben, in dem sich ibrigens Ihr wahrer Charakter vortresssich abspiegelt, und welches so recht zeigt, wes Geistes Kind Sie sind, zu gedermans Einsicht ossen, so müssen Sie sind, zu gedermanns Einsicht ossen, wo Sie zur Zeit weisen, dies, sowie die Rennung Ihres Kamens, haben Sie wol in den noch von Osnadrück, wo Sie nicht mehr waren, batirten Artikel vergessen, was gewiß nicht ohne Absicht. — Es freut mich, daß Sie auch noch zum Schluß destätigen, daß Sie wirklich mit Ewalt von dem "heiligen Orte" entsernt werden mußten und selbst gesehen (wol schon mehr gefühlt?) haben, daß der Wirth Hand an Sie legte (diese Aufrichtigkeit habe ich Ihnen wirklich nicht zugetraut). Ihre Behauptung, die drauben gemachte Aenserung, nun von selbst zu gehen, sei schon im Zimmer gefühlt, ihren.

entignioigen, um einige Chand beim Arrangement leicht irren. Schließlich rathe Ihnen noch, beim Arrangement einer neuen Maßregelung boch etwas vorsichtiger au sein, benn nicht jeder Gauvorstand läßt sich 'n X für 'n U machen, sondern thut seine Bslicht, — und das wäre unter solchen Umständen für Sie saul. Carl Brandt.

Buchdruckerei-Einrichtungen,

vollständig mit den neuesten Schriften auf Pariser System versehen, einschliesslich aller Utensitien und nach Wunsch mit Schneilpresse, Handpresse oder Tiegeldruck-Accidenz-Maschine hält vorräthig und liefert unter günstigen Bedingungen Friedrich Kriegbaum in Offenbach am Main, 34] Buchdruckerei-Utensilien-Lager.

Meine Fabrik, Lager und Comptoir befindet sich jetzt

Berlin - Charlottenburg, Schillerstrasse,

Eingang Hardenbergstrasse am Hippodrom.

## Frik Jänecke,

Fabrikant von Maschinen, Holzartikeln jeder Art,

Walzenmasse

für Buchdruckerei und verwandte Fächer.

Niederlage der Buch- und Steindruckfarben von Gebrüder Jänecke & Fr. Schneemann.

> Munahme-Comptoir für Berlin bei meinem Vertreter,

**[354** A. Werckenthin, 159 Linienstrasse.